

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 128

Bad Gmünd, Montag den 4 Juni 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 3 Juni abends (W. B. Amtlich).
Im Ostfront-Bogen stärkster Feuerkampf.

Größtes Hauptquartier, 2 Juni. Amtlich.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Die an den Vortagen war die Kampftätigkeit der Kavallerie im Ostfront-Bogen gesteigert.
An der Aras-Front war das Feuer, besonders bei uns und auf dem Nordufer der Scarpe stark.
Bei Erkundungsfeldzügen machten unsere Stoßtruppen eine Anzahl Gefangener, darunter auch Portugiesen.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Bei Allmunt, nordöstlich von Soissons, führten ein Kavallerie- und ein Infanterie-Regiment, wirksam unterstützt durch Teile eines belohnten Sturmtrupps, Artillerie, Panzerwerfer und Flieger einen Angriff mit vollem Erfolg durch. In überraschendem Ansturm wurde die feindliche Stellung in etwa 1000 Meter Ausdehnung genommen und gegen wiederholte Gegenangriffe gelang es, 3 Offiziere, 178 Mann und 1000 Gewehre, 18 Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet worden.
Längs der Aisne und in der Champagne, auf beiden Ufern und westlich der Maas war die Feuerkraft sehr lebhaft.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
Nichts Neues.

In Mai sind im Westen 237 Offiziere, darunter 12500 Mann als Gefangene, 3 Geschütze, 211 Maschinen-, 437 Schnelladegegewehre und 18 Minenwerfer als Beute von unseren Truppen beschlagnahmt worden.

Westlicher Kriegsschauplatz
In der Lage nicht geändert.

Mazedonische Front.
Auf dem westlichen Balkan-Ufer waren bulgarische Kavallerie und Infanterie einer Vorpostenstellung bei Alcaz und wehrten mehrere Gegenstöße ab.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Größtes Hauptquartier, 3. Juni. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Im Ostfront-Bogen hat der starke Artilleriekampf seinen Höhepunkt erreicht.
Auf dem westlichen Balkan-Ufer blieb gleichfalls die Kampftätigkeit lebhaft. Nachts griffen die Engländer bei Loos, am Souchez-Bach und nordöstlich von Arras an. Sie wurden abgewiesen. In einzelnen Abwehrkämpfen südwestlich von Lens wird noch gekämpft.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Die Feuerkraft längs der Aisne und in der Champagne war im allgemeinen gering.
Erkundungsfeldzüge unserer Sturmtruppen brachten am 1. Juni des Tages südlich von Falaun mehrere Gefangene, an der Aisne 15 Gefangene ein.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
Auf dem rechten Maas-Ufer wurden bei Haudimont, Lanchamps und St. Mihiel mehrere französische Aufklärungs- und leichte Infanterie-Regimenter zerschlagen.

In der Nacht zum 1. Juni bedrohten englische Flieger ein im Stappengebiet gelegenes Lager mit Bomben, die von den französischen Gefangenen 1 Mann töteten und 10 verwundeten.

Unsere Fluggeschwader haben vor der Aras- und Scarpe-Front mit erkannter Wirkung Bomben auf Bahnhöfe, Munitionslager und Truppenlager abgeworfen.

In Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer haben die Gegner gestern 10 Flugzeuge verloren.
Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz

In der Moldau sind in den beiden letzten Nächten bulgarische und rumänische Vorstöße abgewiesen worden.

Mazedonische Front.

Westlich des Bardar sind südlich von Duma und bei Alcaz Angriffe mehrerer feindlicher Kompagnien auf die bulgarischen Stellungen verlustreich gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.
Wien, 3. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.
Im Ostfront-Bogen wurde ein Vorstoß rumänischer Truppen abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Im San Marco-Gebiete bei Görz warfen die Abteilungen des Hauptmanns Sonnenwend den Feind mit einem handlichen Vorstoß aus seinen vorderen Gräben. Er ließ

zehn Offiziere, 500 Mann und vier Maschinengewehre in unserer Hand.

Italienische Angreifer behaupten Triest und andere istrische Plätze mit Bomben. In Triest wurden eine Frau und ein Kind getötet.

An der Südtiroler Front zahlreiche Luftkämpfe.
Südöstlicher Kriegsschauplatz.
unverändert.

Der bulgarische Bericht.
Sofia, 2. Juni. Amtlicher Deeresbericht vom 2. Juni:

Mazedonische Front: Nach einem von unseren vorgeschobenen Posten ausgeführten glücklichen Erkundungsfeldzug auf dem rechten Bardar-Ufer in der Nähe von Alcaz, versuchten die Franzosen in der vergangenen Nacht mit starken Kräften unsere vorgeschobenen Posten zu vertreiben. Unterstützt von einem heftigen Artilleriefeuer machten die Franzosen mehrere ergebnislose Angriffe, die unter blutigen Verlusten für sie zurückgeschlagen wurden. Feindliche Einheiten war es gelungen, in einem unserer Schützengräben Fuß zu fassen. Sie wurden durch einen Gegenangriff zurückgeworfen und ließen viele tote zurück. Unter den gemachten Gefangenen befindet sich ein französischer Offizier vom 148. Regiment. In der Ebene von Serres versuchten mehrere englische Kompagnien zweimal bei Kupri vorzudringen, sie wurden aber zurückgeschlagen. Auch drei Jäger englischer Infanterie mit Maschinengewehren, die südlich von Serres vorgingen, wurden durch Feuer verjagt. An der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit.

Rumänische Front: Bei Tulcea spärliches Geschütz- und Maschinengewehrfeuer. Bei Galatz schwaches Geschützfeuer.

Rundgebungen des Kaisers.
Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Der Kaiser hat folgende Drahtungen abgefaßt:

An den Kaiser von Österreich, apostolischer König von Ungarn.

In jähem Ringen, bereit zu neuen Kämpfen, hat Deine kaiserliche Armee dem mächtigen, hartnäckigen Ansturm des westlichen Feindes getrotzt und ihn zum Scheitern gebracht. Dich und die tapferen Truppen Deiner Länder beglückwünsche ich zu dem großen Erfolg. Gott wird weiter mit uns sein.

Ihrer Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Ihrer Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Wilhelm.

Seine Majestät der Kaiserin. Schloß Homburg b. d. H. Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abbruch gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angelegt ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englisch-französischen Heere nach siebenwöchigem harten Ringen gescheitert. Gottes Hilfe verleihe unseren unerschrockenen Truppen die übermenschlichen Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigsten Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die sie die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich. Die ihnen jeder Deutsche zu sollen verpflichtet ist. Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

und Leben einsetzen, und an deren stählernen Willen des Wegners Ansturm gescheitert, meinen und des Vaterlandes Dank zu übermitteln. Die deutsche Heimat ist stolz auf ihre tapferen Söhne und voll Vertrauen, daß nur Kämpfe auch neue Siege bringen werden. Das wolle Gott! Wilhelm.

Er, L. H. dem Kronprinzen von Bayern! Auf den Schlachtfeldern von Aras haben die unter Deiner Führung stehenden Truppen aus allen deutschen Gauen in den schweren Kämpfen der letzten beiden Monate Englands kriegerische Absichten an dieser Stelle zum Scheitern gebracht. Stählerner Wille und feste Siegeszuversicht sprachen aus den Augen derer, die ich während meiner Reise sah. Das gleiche Gefühl befeuert die ganze Armee. Mit mir dankt das deutsche Vaterland seinen tapferen Söhnen für ihre opferfreudige Eingabe an unsre große deutsche Sache. Überbringe allen Führern und Truppen diesen Dank, der gepaart ist mit dem Vertrauen, daß wir mit Gottes Hilfe auch die weiteren Kämpfe siegreich bestehen werden. Wilhelm.

Generaloffensive der Entente.

WM. Bern, 2. Juni. Mitteilungen, die der Züricher Post zugehen, bestätigen, die Darlegungen des Neuen Zürcher Nachrichten Courant über das nahe bevorstehende der letzten Generaloffensive der Entente. Man rechnet in militärischen Kreisen damit, daß diese neue Offensive der Entente, die alle Fronten umfassen soll, auch die russische, in der allernächsten Zeit beginnen werde.

Der neue U-Boot-Krieg.

WM. Berlin, 2. Juni. (Amtlich.)
1. Im Atlantischen Ozean wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote 30500 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den Schiffen befanden sich u. a.: zwei englische Dampfer, deren Ladungen u. a. aus 7 Millionen Kilogramm Gel für die englische Kriegsmarine und aus 10000 Ballen Baumwolle für England bestanden, ein großer französischer Dampfer mit unbekannter Ladung sowie russische Segler mit 5000 Tonnen Weizen für England.

2. Neue U-Boot-Erfolge im Mittelmeer: Wieder wurde eine größere Anzahl von Dampfern und Seglern mit zusammen 33700 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter diesen Schiffen befanden sich u. a. der bewaffnete englische Dampfer Herpajus, 5800 Tonnen, mit Gel und Weizen, der bewaffnete nach Marseille bestimmte, der bewaffnete englische Dampfer Galatan, 3000 Tonnen, mit einer Salpetermineral-Ladung von 1000 Tonnen für Italien aus Chile kommend, ein Dampfer, der mit einer vollen Ladung Schwefelsäure von Valencia nach Frankreich unterwegs war, der bewaffnete französische Dampfer Italia, 1900 Tonnen, welcher den Postdienst von Ost nach Ost versah, ein bewaffneter englischer 3500-Tonnen-Dampfer, ein bewaffneter französischer Dampfer vom Typ Biarritz, 2450 Tonnen, und der vollbeladene bewaffnete französische Transportdampfer Modjorda, 1918 Tonnen, auf der Fahrt von Afrika nach Südfrankreich.

Der Chef des Admiralitäts der Marine.

WM. Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge in der Nordsee und im Atlantischen Ozean 21000 Bruttoregistertonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. zwei englische Dampfer, die beide unter starker Sicherung fahren und von denen der eine Ladung für Russland an Bord hatte.

WM. Bern, 2. Juni. Der Schweizerische Allgemeine Pressedienst berichtet aus Genf, nach einer zuverlässigen Meldung aus England über Paris sei vor einigen Tagen vor Lissabon ein an der Südküste Irlands ein amerikanisches Kriegsschiff durch eine Mine gesunken.

WM. Berlin, 1. Juni. Ueber die künftige Versenkung einiger schwedischer Schiffe im Baltischen Meerbusen und die Ausbringung der schwedischen Dampfer Gotha, Maria und Vinga liegen bisher nachstehende Vorläufer Nachrichten vor: Die Namen der versenkten Schiffe und ihre Ladungen sind: die Dampfer Paulina (180 Br.-T.) mit Cement und Draht, Marie Chros (221 Br.-T.) mit Mehl, Petroleum und Maschinen, Erik (758 Br.-T.) mit Eisen und Stahlwaren usw., Theres (208 Br.-T.) mit Maschinen und Rohstoffen, Arli (190 Br.-T.) mit Maschinenteilen, Eisenwaren und Steinen und der Segler Olga (57 Netto-T.) mit Maschinenteilen. Die vorgenannten Schiffe wurden versenkt, da über die Hälfte ihrer Ladung aus Vorräten bestand. Nach Zinnumünde bezw. Stettin sind aufgebracht die drei Dampfer Gotha, Maria und Vinga. Ihre Ladung wird zur Zeit untersucht. Die genannten Gewichtsmengen sind noch nicht festgestellt. Der größte Teil ihrer Ladung ist aber Vorräte. Die Kapitäne der versenkten Schiffe wurden nach Stettin gebracht. Sie haben beim schwedischen Konsul Protest eingelegt. Sie behaupten, sie hätten nur Stückgut an Bord gehabt, ihre Dampfer hätten nicht versenkt werden dürfen.

Oesterreich-Ungarn.

WM. Budapest, 1. Juni. Das ungarische Korrespondenzbüro meldet: Aus der ungarischen Regierung nachstehenden Kreisen wird uns mitgeteilt, daß die neuesten Nachrichten betreffend die Haltung der ungarischen Sozialisten in diesen Kreisen einen betrübenden Eindruck machen. Die ungarische Regierung war der Hoffnung, daß die Sozialisten der Mittelmächte durch unmittelbare Verbindung mit den russischen Arbeiterführern viele Widerstände gegen die russischen Kreise entgegenwirken könnten. Infolgedessen hat

jeder maßgebende Faktor mit Wohlwollen den Gedanken einer zivilisierten Annäherung der Sozialisten aufgenommen, und man hat gern gesehen, daß auf der Stockholmer Zusammenkunft auch die Führer der ungarischen Sozialisten erschienen. Zahlreiche Entgleisungen in den Äußerungen dieser Führer haben nun auch ein solches Gebiet berührt, auf dem die ungarischen Sozialisten für eine durchaus unannehmbare Lösung in solchen Fragen eingetreten sind, die für unsere deutschen Bundesgenossen und für Österreich von äußerster Wichtigkeit sind. Auch haben sie in Bezug auf die Nationalitätenfrage und auf die Entschädigung für Serbien einen fast unglaublich scheiternden Standpunkt eingenommen. Was die Deutschland und Österreich betreffenden Fragen anbelangt, so darf man nicht vergessen, daß uns an das Deutsche Reich die stärksten Bande gegenseitiger Treue und Loyalität fesseln. Noch mehr muß man jedoch, des durch die pragmatische Sanction gebildeten dauernden Verbandes mit Österreich eingedenk sein. Es wird also dem Frieden kein guter Dienst geleistet, wenn in den Völkern der Entente unerfüllbare Hoffnungen erweckt werden. Was die Angelegenheit der ungarischen Nationalitäten und Serbien betrifft, so ist es wirklich unverständlich, wie ein Ungar die von uns hartnäckigsten Gegnern verbreiteten Verleumdungen über Unterdrückung unserer Nationalitäten bekräftigen kann. Unverständlich ist es weiter, wie man die notwendigen materiellen Mittel zur Wiederherstellung eines solchen Staatswesens bieten kann, das durch Entdeckung von Gas, durch Anfachung von Aufständen und durch ein System von Mordmorden Jahre hindurch unter Väterland in seiner Existenz bedroht und dadurch den Krieg unvermeidlich gemacht hat.

Wien, 1. Juni. Zur Fortsetzung der informativen Besprechungen empfing der Kaiser das Magnatenhausmitglied und ehemaligen Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses v. Veresbolyi in Audienz. — Ungarischen Blättern zufolge siehe eine Vermutung: Belerie bezw. Belerie-Andrassy im Vordergrund. Indessen sei eine Entscheidung des Kaisers vor Beendigung der informativen Besprechungen nicht zu erwarten. Die im Umlauf befindlichen Ministerlisten seien vorläufig bloße Vermutungen.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 31. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der von dem allgemeinen Kongress der von der Front abgeordneten Offiziere angenommene Beschlusssatz lautet: Der Kongress begrüßt die auf einen dauernden Frieden und die Verbrüderung der Völker gerichteten Bestrebungen der vorläufigen Regierung und erklärt: 1. Gegenwärtig führt jeder Verzug in der Wiederherstellung der Kampffähigkeit der Armee und der Flotte zur Vernichtung des freien Rußland. Er gäbe Deutschland die Möglichkeit, unsere treuen Verbündeten zu schlagen, und dann würde es Rußen unvermeidlich ein demütigender Friede auferlegt werden, der die erworbene Freiheit vernichten und die Bürger des freien Rußland in die alte Sklaverei zurückbringen würde. 2. Die Zeit zum Handeln ist vorüber; man muß handeln, um die deutsche Regierung, die zu jeder Zeit versucht, die Völker zu unterjochen, zu zwingen, den Willen des freien russischen Volkes anzunehmen, der keine Annexionen oder eine Kriegsführung erträgt, aber das Recht eines jeden Volkes, über sich selbst zu bestimmen, anerkennt und eine Schadloshaltung für die in den geraubten Ländern angerichteten Verwüstungen für angemessen hält. 3. Es ist unerlässlich, jetzt an der Front unverzüglich und entschlossen die Offensive zu ergreifen, die die Gewähr des Sieges ist. Eine Verbrüderung und eine Verteidigung ohne Angriff stellen einen stillschweigenden Sonderfrieden dar, der den unerschütterlichen Untergang des freien Rußland zur Folge hätte. 4. Das ganze russische Volk muß sich auf das eine Ziel hin vereinigen, daß die Mittelmächte den Willen Rußlands und seiner Alliierten annehmen. Rußen wie den Stolz des freien Volkes auf!

Petersburg, 29. Mai. Verspätet eingetroffen. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die Mitglieder der einstweiligen Regierung haben den Vorschlag des Reichsministers des Finanzministeriums Tschichowlo aus Erhöhung des Notenumlaufs um zwei Milliarden Rubel einstimmig genehmigt.

Petersburg, 31. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Die Tagung der Vertreter der Front beschloß nach Anhörung der Berichte über die Art der Gefangenschaft des ehemaligen Zaren Nikolaus Romanow in Jarkoje Selo, daß auf der nächsten allgemeinen Tagung der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten aus ganz Rußland die Überführung des ehemaligen Zaren in die Peters-Pauls-Festung beantragt werden soll.

Amsterdam, 2. Juni. Der Ausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats zu Kronstadt hat sich, wie Reuters meldet, der Feste bemächtigt, weigert sich, die vorläufige Regierung anzuerkennen, und schickte deren Vertreter zurück.

Stockholm, 2. Juni. Svenska Dagbladet erzählt aus Haparanda: Der große Streik in der finnischen Stadt Abö breitet sich immer mehr aus. Die streikenden Milizleute zwingen mit Revolvern die Geschäftsleute und Beamten, ihre Lokale zu schließen. Der Stadtrat ist seit Mittwoch im Rathaus eingesperrt. Dabei ist nur noch für zwei Tage Brot vorhanden und der Mangel nimmt rasch zu. Der Ausschuß der Werkstättenarbeiter im Abö-Alands-Gebiet droht mit einem bewaffneten Einschreiten, falls die Ruhe nicht wiederkehrt.

Frankreich

Paris, 1. Juni. Die heutige Kammerung war der Besprechung der Interpellation Clémenceaux über die von den Sozialisten zur Reise nach Stockholm geforderten Pässe gewidmet. Die Tribünen waren überfüllt; im Saal herrschte lebhafteste Bewegung. Ministerpräsident Ribot hielt eine Rede; dann trat die Kammer zu einer geordneten Sitzung zusammen.

Paris, 2. Juni. Meldung der Agence Havas. Die Mütter stellen fest, Ribots Rede entspreche der öffentlichen Meinung, wenn sie verkünde, daß der Friede das Wert von ganz Frankreich sein werde und nicht einer Partei, sei sie auch noch so einflussreich. Sie betonen die Tragweite seiner Erklärungen über die bevorstehende Veröffentlichung aller auf den Krieg bezüglichen Vertragsunterschiede, die vor der ganzen Welt den guten Glauben an den Friedenswillen Frankreichs beweisen werde, das den Krieg nicht gewollt und alles versucht habe, ihn zu verhindern. Sie zollen der Zurechnung und Energie Anerkennung, mit der der Ministerpräsident die Stockholmer Frage gelöst habe.

Christiania, 2. Juni. In norwegischen Bank- und Finanzkreisen erzählt man, aus sicherer Quelle erfahren zu haben, daß die Engländer in Calais und Umgebung

in größtem Umfang Nachtverträge auf die Dauer von 99 Jahren abgeschlossen hätten.

Polen.

Warschau, 2. Juni. Die Deutsche Warschauer Zeitung schreibt: Die in verschiedene Tagesblätter, auch von Warschau, übergegangene Notiz zur Regentenschaftsfrage in Polen, die aus dem Berliner Lokalanzeiger übernommen ist, entbehrt jeder amtlichen Unterlage. Die Verhandlungen zwischen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung über die an den Staatsrat auf seine Anträge vom 1. Mai abzugebende Erklärung sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Eine solche Erklärung der Mittelmächte ist allerdings, wie wir erfahren, in den nächsten Tagen zu erwarten. Alle Nachrichten, die über den Inhalt dieser Erklärung verbreitet werden, sind bis zum Vorliegen dieser amtlichen Erklärung der Zuverlässigkeit entbehrende Vermutungen.

Amerika.

Schutzmaßnahmen Brasiliens.

Rio de Janeiro, 29. Mai. Progress de Lyon meldet aus Rio de Janeiro: Das Ministerium erdörte die allgemeine Lage. Der Marineminister hat kräftige Maßnahmen zur Überwachung und zum bewaffneten Schutz der Bucht von Rio de Janeiro, der Pulverlager und der Waffen- und Munitionsdepots ergriffen.

Telegraphische Nachrichten.

Die Hochwasserkatastrophe in Oberitalien.

Vern, 3. Juni. Zu den Ueberschneemungen in Oberitalien, die Mailänder Blättern zufolge allein in Mailand 10 Millionen Lire Schaden verursacht haben, gibt Corriere della Sera bekannt, daß die Eisenbahnlinie Savona-Cortina della Seta bekannt, daß die Eisenbahnlinie Savona-Turin infolge großer Erdstöße in den letzten Tagen vollkommen unterbrochen war. Die Linie von Genua nach Alessandria und andere sind noch nicht wieder fahrbar. Dem Secolo zufolge hat die Ueberschneemung des Po in der Umgegend von Lodi zahlreiche Gemeinden 8 Meter unter Wasser gesetzt. Den Blättern zufolge wurde bei dem letzten Unwetter vor allem die Oberrhein auf weite Strecken vernichtet.

Der New Yorker Hafen geschlossen.

Berlin, 4. Juni. Der New Yorker Hafen wurde wegen Minengefahr geschlossen.

Zusammenkunft des dänischen und norwegischen Königs.

Kopenhagen, 3. Juni. Der König von Dänemark reist am Mittwoch nach Christiania zum Besuch des norwegischen Hofes und kehrt am Samstag zurück.

Demokratisierung der russischen See- und Verwaltung.

Berlin, 4. Juni. Verschiedenen Blättern zufolge fordern die Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats die völlige Demokratisierung der militärischen Verwaltung durch Ersatz der bisherigen Beamten durch Vertreter der breiten Massen, die den Organisationen der Arbeiter, Soldaten und Bauern zu entnehmen sind.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Sonntagsverkehr. Weit größer als der Verkehr an den Pfingsttagen war der am gestrigen Sonntage. Es war teilweise nur mit den größten Schwierigkeiten möglich, Platz in den Eisenbahnwagen zu finden. Allerdings muß es auch einmal gesagt werden, daß das reisende Publikum sich vielfach recht wenig bemüht, selbst durch gegenseitige Rücksichtnahme den Schwierigkeiten zu begegnen. Es fehlt der sog. Verkehrsinn.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eiserne Kreuz erhielt Sergeant Max Böhm, Sohn des Kurlokalwirts Max Böhm, der im Osten steht und als vierter unter fünf Brüdern ausgezeichnet wurde.

Einbrecher sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag hier tätig gewesen. Obgleich die Werke beobachtet wurden, konnten sie nicht festgenommen werden.

Heiterer Abend. Mit einem reichhaltigen Programm an humoristischen und satirischen Vorträgen kommt am Mittwoch der 1. bayer. Volksschauspieler Hofpauer nach hier zu einem Vortragsabend im Kurkaale. Hofpauer geht ein guter Ruf als Vortragskünstler voraus, und so wird auch Ems ihm gern lauschen.

Fachbach, 2. Juni. Dem Reservisten Joseph Hofmann aus Fachbach, bei einer Sturmabteilung im Westen, wurde wegen besonderer Tapferkeit das Eiserne Kreuz verliehen.

Kupfer-, Messing- und Reinnickel-Ablieferung.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 15. d. Mts. in Nr. 116 der Ems-Zeitung betreffend Einziehung der beschlagnahmten, noch nicht abgelieferten und beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel wird Termin zur Ablieferung auf Mittwoch, den 6. Juni l. J., nachmittags 3—6 Uhr, anberaumt. Ablieferungsstelle Rathaus.

Zur Vermeldung von Zwangsmaßnahmen nach Ablauf dieses letzten Ablieferungstermins wird nochmals zur restlichen Ablieferung vorbezeichneten beschlagnahmter Metalle aufgefordert.

Bad Ems, den 21. Mai 1917.

Der Magistrat.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute, Montag, den 4. d. Mts. von 8^{1/2} Uhr abends Verkauf von Rindfleisch. Bad Ems, den 4. Juni 1917.

Die Schlachthofverwaltung.

Gewerbliche Fortbildungsschule, Diez.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 5. Juni, nachmittags 6 Uhr.

Der Vorstand.

3041

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingens

Samstag, den 9. Juni 1917, abends 8 Uhr

Neuheit! Wieselchen.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz

Officiere täglich frisch gestochen

Mainzer Stangen- und Suppenküche

zu den billigsten Marktpreisen. Die Speisen nur in prima, gewohnter Qualität in Portionen und auf Bestellung.

Bestellungen bitte zu richten an

Heinrich Hunsch

3. St. Mainz, Röhrstraße 191

Züchtige Vohschäl

(Arbeitsstelle in der Nähe Fachbach) gesucht.

Heinrich Hunsch, Nieder

Rutscher gesucht,

guten Pferdepfleger, bei sofortigem Eintritt.

Harry E. Kraft, Bad Ems

3938

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Frauen und Mädchen

finden lohnende Beschäftigung am

Viktoria-Brunnen, Oberlahn

Futterstecher

Fabrikat 2 a n 3, empfiehlt

M. Levita, Holz

Wir haben noch einige

Gleichstrom-Motoren

von 2—6 PS mit 440 Volt-Spannung billigst abzu

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Betriebsabteilung Limburg

Limburg/Lahn.

Wir suchen

verkaufsfähige Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, beabsichtigt Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstbesitzern erwünscht an den Verlag der (3037) Vermiet- u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M., Hansastraße.

Ehe

Sie Ihre Lieblingssache, Haus, Geschäft usw. verkaufen, oder etwas kaufen, wenden Sie sich an E. Wagner Immobilien, Frankfurt a. M., Schillerplatz 7. (3038)

Wohnung

zu vermieten mit Garten und Bienen. (3037) Frau Waltrabenstein, Braubachweg, Bad Ems.

Im Hause, Ems, Römerstr. 44, sind Erdgesch., 2 u. 3. Stock je 6 Räume mit Küche zu verm. (1437) Hrdr. Emde, Nassau Bahn.

Ab 15. Juni in Bad Ems

2 möblierte Zimmer

für vier bis sechs Personen. Aufenthalt gesucht. Schriftl. Angebote unter 1. III an die Geschäftsstelle erbeten. (3036)

Wo findet ig. Dome auf

etl. Wochen gute, volle

Pension?

Sofort. Angeb. m. Preis an Frau Bladde, Mainz, Bonifaziusstraße 7. (3039)

Hof

Pension

für 4 Wochen in Bad Ems gesucht. Preisoff. unter E. K. 3082 an Rudolf Mosse, Berlin S. 43. (3038)

junger Mädchen

zur Aufsichtnahme von 2 Kindern. Hotel Schloß Johannisberg, Bad Ems. (3061)

Gesangunterricht

außer dem Hause. Löhne nach vorübergehender Methode. Dr. Dr. Koch, Nassau

Tomatenpflanzen

Erdbeerpflanzen, Zuckerrübenpflanzen, Rosenzucht, Gärtnerei Barth, Ems

Pfeffer

gar rein, hat noch abzugeben. Reif, Braubachweg, Bad Ems

Gut erb. Pferd zu

3044] Schindler, Ems

Braver Junge

Freiungesucht

erlernen. Zu erfragen in der Kasse der Ems-Zeitung

1 Majdini, 2. Ems

2 Plazabach

wögl. aus Bauland. Zweigwerk Ems (1437) wohnhaft.) Wohnung west oder im Osten. Straße 72, Bad Ems. Nassauer Zeitung, 3. A. 1. Juni

Saaltöchter, Ems

beimädchen, Ems. diener zum halben

tritt in volles

gesch. W. Schaller, Ems

Bad Nassau

2 tücht. Servier

gewandt im Verkehr mit Publikum, sucher. Roffe. Bornsch, Ems (3035)

Küchenmädchen

für sofort gesucht.

Hotel zum Löwen, Ems

Stundenmädchen

gesucht für nachmittags

Römerstraße 23, Ems

Küchenmädchen

sofort gesucht. Hotel Schloß Johannisberg, Ems